

Was geht uns das denn noch an?

Dieser Frage haben sich Schüler der Klasse 11g der Heinrich-Emanuel-Merck-Schule in einem Filmprojekt gestellt.

Zusammen mit dem Filmemacher Christian Gropper ist ein Film entstanden, der besonders die Bedeutung der Erinnerungsarbeit für die beteiligten Jugendlichen thematisiert.

Der Film liegt auch als DVD vor und kann bestellt werden.



Kontakt:

Renate Dreesen, Adam-Schwinn-Str. 49,
64319 Pfungstadt, 06157/84470,
rdreesen@gmx.net

Unterstützer:

INITIATIVE GEDENKORT
GÜTERBAHNHOF DARMSTADT

Arbeitskreis ehemalige Synagoge
Pfungstadt e.V. u.v.a.



Foto von der Eröffnung der Schule am 5.12.1947
Dr. Aron Propes, Betar NY und Oberst Rose, Leiter
der amerikanischen Militärregierung

Alle Fotos stammen aus dem Besitz von Lea Dror



Die Jüdische Berufsfachschule Masada in Darmstadt

In den Jahren 1947 und 1948 wurde die Jüdische Berufsfachschule Masada von Samuel Milek Batalion aufgebaut und geleitet. Moshe Mordchelewitz, der in der Schule als Madrich arbeitete, assistierte ihm.



JUDISCHE BERUFSFACHSCHULE
MASADA
DARMSTADT

Die Schule bildete etwa 45 Überlebende aus benachbarten DP - Lagern als Tischler, Schlosser, Schreiner und in anderen handwerklichen Berufen aus. All diese Berufe sollten sich beim Aufbau von Kibbutzim in Eretz Israel als nützlich erweisen. Der Mardrich unterwies die Schüler zudem in Hebräisch, jüdischer Philosophie, körperlicher Fitness, Betar und zionistischer Ideologie.



Einweihung der Schule am Steubenplatz

Die Jüdische Berufsfachschule Masada war in mehrfacher Hinsicht außergewöhnlich.

Die Schule befand sich im ehemaligen Bahnhof in der Darmstädter Innenstadt, im Gegensatz zu vielen anderen jüdischen Schulen im Nachkriegsdeutschland, die in DP-Lagern waren.

Es war eine Betar-Schule, die von einer Privatperson gegründet und geleitet wurde: Samuel Milek Batalion. Er organisierte Räumlichkeiten, Verpflegung, Lehrpersonal, Finanzierung und Ausstattung der Schule.

Obwohl die Schule nur zehn Monaten existierte, ist sie ein wichtiger Teil der Nachkriegsgeschichte in Hessen und Ausdruck für den Wiederbeginn jüdischen Lebens im Nachkriegsdeutschland.

Heute, mehr als 60 Jahre nachdem die Schule existiert hat, befindet sich Batalions Tochter Lea Dror-Batalion inmitten eines Forschungsprojektes zur Aufarbeitung der Geschichte der Schule.



Betarschulung

Der Stand der Forschung kann auf der Website www.batalion.net/BetarSchool eingesehen werden, auch eine Liste der ehemaligen Schüler und Lehrer.

Die Ausstellung

Im Januar 2011 wurde die Ausstellung in der Heinrich-Emanuel-Merck-Schule in Darmstadt eröffnet. Die HEMS ist eine Berufsbildende Schule in Darmstadt.

Die Ausstellung wurde in einem Kooperationsprojekt von Lea Dror, Renate Dreesen und Schülern der HEMS erarbeitet und präsentiert.

Die Ausstellung kann ausgeliehen werden, sie ist leicht zu transportieren und aufzubauen. Sie ist dreisprachig konzipiert und soll auch in Israel gezeigt werden.

Zur Ausstellung liegt ein Katalog vor, der bestellt werden kann bei Renate Dreesen, Adam-Schwinn-Str. 49, 64319 Pfungstadt, 06157/84470, rdreesen@gmx.net



Die Werkstatt der Schule